

Bücher als Beruf und Berufung

Ob technisch, kaufmännisch oder gestalterisch: Das Medienwesen bietet viele Tätigkeitsfelder

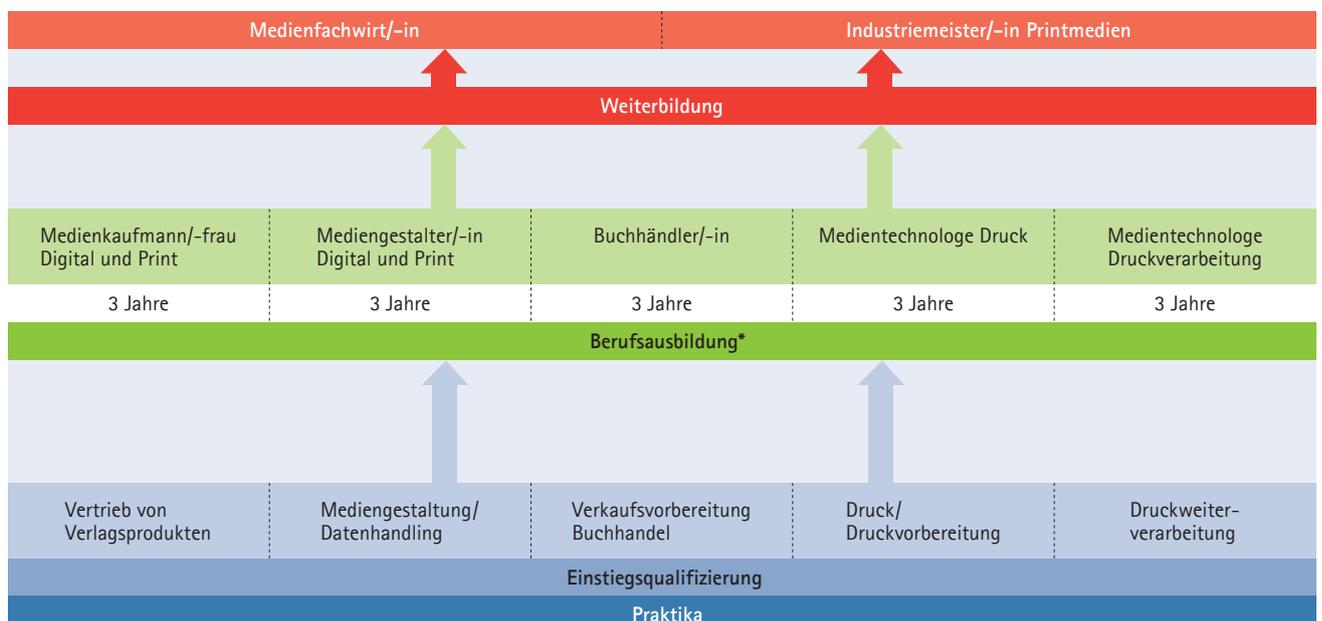
Im Zeichen der fortschreitenden Digitalisierung unterliegt die Medienlandschaft einem kontinuierlichen Wandel. Gedruckte Medien wie Bücher und Zeitungen werden durch neue digitale Publikationsformen ergänzt. Eine Vielzahl dreijähriger Berufsausbildungen sowie verschiedene Wege der Aufstiegsqualifizierung im Medienwesen sorgen dafür, dass dieses dynamische Spektrum mit qualifizierten Fach- und Führungskräften abgedeckt wird.

Die Berufsausbildung zum/zur Buchhändler/-in qualifiziert für Tätigkeiten in Verlag, Antiquariat oder Sortiment. Dafür sollten Auszubildende Begeisterung und Neugierde für Bücher und Literatur mitbringen. Liegen die Interessen im Bereich der Produktentwicklung, im Marketing, Verkauf oder Vertrieb ist eine Berufsausbildung zum/

zur Medienkaufmann/-frau Digital und Print zu empfehlen. Im Umgang mit modernsten Informations- und Kommunikationstechnologien stehen hier vor allem technische und kaufmännische Prozesse im Vordergrund. Demgegenüber entwickeln Mediengestalter Digital und Print in Abstimmung mit ihren Kunden Konzepte für die Gestaltung und Umsetzung von digitalen oder gedruckten Medienprodukten. Das Berufsbild ermöglicht eine Spezialisierung in den Fachrichtungen Beratung und Planung, Konzeption und Visualisierung sowie Gestaltung und Technik. Geschlossen wird die Produktionskette durch die modernisierten Ausbildungsberufe Medientechnologie Druck (vormals Drucker/-in) sowie Medientechnologie Druckverarbeitung (vormals Buchbinder/-in). Während Medientechnologen Druck vor allem die Aufbereitung von Druckdaten sowie die

Steuerung und Überwachung des Druckprozesses verantworten, übernehmen Medientechnologen Druckverarbeitung das industrielle Finishing von Druckprodukten. Mit Hilfe von hochmodernen Maschinen werden Bücher, Prospekte, Plakate, Flyer, Visitenkarten, Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften in Form gebracht und versandfertig verpackt.

Nach abgeschlossener Berufsausbildung und einjähriger Berufspraxis besteht die Möglichkeit eine Aufstiegsfortbildung zum/zur Industriemeister/-in Printmedien oder zum/zur Medienfachwirt/-in zu absolvieren. Diese befähigt, sich flexibel auf verändernde Methoden der Produktion, der Organisationsentwicklung und des Personalmanagements einzustellen und damit die Türen für einen Aufstieg ins mittlere Management zu öffnen.



*Die Zulassung zur Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf ist im Rahmen einer Externenprüfung auch ohne vorangegangene Berufsausbildung möglich. Weitere Informationen auf Seite 8.